



**Arbeitskultur  
Zukunft**

# **Jahresausblick 2023**

## **Teil 5**

**Welche Herausforderungen kommen in diesem Jahr auf uns zu  
und wie können wir ihnen konstruktiv begegnen?**



# Themen im Jahresausblick Teil 5

- Wie äußert sich heute das Wirtschaftsleben?
- Kurt Tepperwein äußert sich in einem Vortrag
- Die Folgen einer falschen Spiritualität
- Was führt zur wahren Spiritualität?
- Das Wirtschaften der Zukunft





# Wie sieht das Wirtschaften in Zukunft aus?

## Wie äußert sich heute das Wirtschaftsleben?

- Analysen von guten Experten, wie Ernst Wolff oder Dirk Müller, liefern klare Vorstellungen über die Wirtschaft.
- Günstig ist es, wenn wissenschaftliche Analysen mit einer spirituellen Sicht zusammenkommen.
- Im Wirtschaften besteht seit Jahrzehnten eine große Hybris.
- Das gesunde Werteverhältnis verschob sich hin zu einer Maximierung von Erfolg und übergroßer Technisierung.
- Wirtschaften müsste die Lebensqualität der Menschen fördern.





# Wie sieht das Wirtschaften in Zukunft aus?

## Wie äußert sich heute das Wirtschaftsleben?

- Die Lebensqualität sollte nicht nur im Westen, sondern in der ganzen Welt für alle Menschen gefördert werden.
- Wertebewusstsein und Wirtschaft gehören zusammen.
- Der Gegenpol ist die Mystik mit spirituellen Ansätzen zur Selbstversenkung und Selbstkontemplation.
- Der Mystiker wendet sich mehr vom Leben ab, und der Wirtschaftler wendet sich mit Analysen, Forschungen und Wahrnehmungen mehr dem Leben zu.





# Wie sieht das Wirtschaften in Zukunft aus?

## Wie äußert sich heute das Wirtschaftsleben?

- Ein geistiger Blick auf das nachtodliche Leben zeigt ein großes Wechselverhältnis zwischen einer bewussten Innensicht und einer bewusst gewählten Außensicht.
- Das Verhältnis ist tatsächlich wie in Pendelschlägen.
- Falsche Selbstversenkung kann zur Hybris im Wirtschaften führen und das äußere Leben mit den Leistungsanforderungen zur Flucht des Bewusstseins nach innen führen.
- Falsche Spiritualität schlägt den Materialismus zur Hybris empor und trägt den Keim zum Wirtschaftszusammenbruch.





# Wie sieht das Wirtschaften in Zukunft aus?

## Kurt Tepperwein äußert sich in einem Vortrag wie folgt:

*„Machen Sie sich einmal bewusst, welchen Preis Sie zahlen, solange Sie noch denken. Denn solange Sie noch denken, sind Sie im Verstand und damit in der Ich-Identifikation. Sie können nicht online gehen und sich von der universellen Weisheit führen lassen. Solange Sie noch denken ist die Leitung für den Empfang der Wahrnehmung besetzt und sie müssen Entscheidungen aus dem begrenzten und begrenzenden Verstand fällen, mit allen möglichen Fehlern. Solange Sie noch denken, schafft sich der Verstand mit dem Ego ein Ich-Leben. So leben Sie gar nicht wirklich Ihr Leben.“*





# Wie sieht das Wirtschaften in Zukunft aus?

## Die Folgen einer falschen Spiritualität

- Die bewusste Abkehr vom Leben geschieht hier durch die Eliminierung des Denkens.
- Sie führt in eine Innensicht, die unbewusst angelegte Bindungen mit dem Selbst verwechselt.
- Durch die Eliminierung des Denkens, wird auch der Gedanke als Seinsexistenz eliminiert.
- Nach Tepperwein müsse man sich nur an das göttliche Selbst zu erinnern, um die Selbstverwirklichung zu erlangen.
- Nach Platon liegt jedoch die Seinsexistenz im Gedanken.





# Wie sieht das Wirtschaften in Zukunft aus?

## Die Folgen einer falschen Spiritualität

- Diese Art der Selbstaufgabe reduziert die menschliche Entwicklung auf ein scheinbar göttliches Innenleben.
- Dies führt zu einem verborgenen Emotional-Dasein, einem karmischen Teil, der sich dann in das Bewusstsein drängt.
- Nicht ein geistvolles Selbst erkräftet, sondern ein verborgenes Wunsch- und Traumbewusstsein tritt als vermeintliches Selbst hervor.
- Mit diesen modernen Kontemplationsansätzen entsteht eine perfekte Rückzugsneigung aus der Welt.





# Wie sieht das Wirtschaften in Zukunft aus?

## Die Folgen einer falschen Spiritualität

- Diese Selbstaufgabe stört das kosmische Gleichgewicht.
- Die zur Mystik verwendeten Kräfte fehlen der Wertschöpfung.
- Es erfolgt ein Pendelschlag hinüber zur materialistischen Welt.
- Falsche Weltenabkehr und Scheinerleuchtung fördern am allermeisten den Wirtschaftszusammenbruch.
- Gruppen mit schein-spirituellen Ansätzen produzieren ebenfalls den Wirtschaftszusammenbruch.
- KI ist ebenfalls die Folge mangelnder Bewusstseinsarbeit.





# Wie sieht das Wirtschaften in Zukunft aus?

## Was führt zur wahren Spiritualität?

- Ein Chirurg zum Beispiel muss große Opfer für sein fachliches Können erbringen.
- Fährt er ein flottes Auto, so ist er dennoch weniger Materialist als derjenige, der sein Denken reduziert und vermeintlich ein Selbst in seinem Innenleben entdeckt.
- Indem der Mensch einen geistig-wahren Gedanken entwickelt, ist er vermittelnd zwischen Geist und Welt tätig.
- Die Sätze von Tepperwein müssten anders formuliert werden, um sie in die Integrität des Daseins zu bringen:





# Wie sieht das Wirtschaften in Zukunft aus?

*„Der Gedanke ist eine Seinsexistenz. Diesen Gedanken in seiner reinen und schönen Form kann der einzelne Mensch nicht leicht erkennen, da er ein von Gefühlen und Trieben beeinflusstes Denken besitzt. Aus diesem Grunde müssen zunächst einmal die ganzen Denkvorstellungen auf geordnete und logische Weise entwickelt werden, sodass sie nicht mehr den Emotionen und Trieben unterliegen. Schließlich sollten diese Denkvorstellungen nicht mehr eliminiert werden, sondern nach ihrem Kerninhalt, nach dem wirklichen Gedankeninhalt erforscht werden. Indem der Einzelne diese Tätigkeit in wachsendem Maße leistet, erkennt er den Gedanken als eine tatsächliche Seinsexistenz und er erkennt die daraus sich ständig neu formende Entwicklung. Das Innenleben jedoch, das im Organischen aufgespeichert ist und in das sich der Mystiker so gerne hineinversenken möchte, muss entschieden zurückweichen, denn dieses verbirgt, wie es die Bhagavad Gita ausdrückt, die große Gefahr mahabhaya.“*





# Wie sieht das Wirtschaften in Zukunft aus?

## Das Wirtschaften der Zukunft

- Das zukünftige Wirtschaften wird sich nur langsam entwickeln.
- Es ist ein reales Wertegefühl nötig, das sich durch ein konkretes Denken und ein ausreichendes Gefühl entwickelt.
- Es erfordert ein solides Einschätzen des eigenen Wertproduktes als auch das des Partners.
- Ein Denken in konkreter und solider Form ist wegweisend.
- Es gibt Werte, die sich nicht an einem Produkt bemessen.
- Dies ist die seelische Gabe, die im Produkt enthalten ist.





# Wie sieht das Wirtschaften in Zukunft aus?

## Das Wirtschaften der Zukunft

- So geht es in der Kunst nicht nur um das äußere Gemälde, sondern auch um den Ausdruck der lebendig gewordenen Idee, deren Wert nicht leicht einzuschätzen ist.
- Zukünftig müssen die ideellen Werte das menschliche Dasein begleiten, sind aber nicht mit Geld zu bezahlen.
- Sie erfordern von demjenigen, der die Gabe entgegen nimmt, eine Verantwortung.
- Das kommende Jahr wird im Wirtschaften große Überraschungen bringen.





# Wie sieht das Wirtschaften in Zukunft aus?

## Das Wirtschaften der Zukunft

- Deutschland steuert auf einen fatalen Zusammenbruch im Wirtschaften zu.
- Die Schlüsselfunktion von Deutschland wirkt auf andere Länder extrem beeinflussend, wodurch auch Zusammenbrüche in diesen Ländern wahrscheinlich sind.
- Italien wird sich aufgrund seiner Selbsthilfe in Gegenseitigkeit leichter organisieren als Deutschland.
- Die Wirtschaft in Italien aber geht dem Ende zu.





# Wie sieht das Wirtschaften in Zukunft aus?

## Das Wirtschaften der Zukunft

- Eine zukünftige Vision für ein wirkliches Wirtschaften muss vollkommen neu mit einer hoch-sozialfähigen Idee begleitet sein:

*„Geld regiert die Welt.*

*Nein, das darf nimmermehr sein.*

*Der Gedanke kreierte die Brüderlichkeit.*

*Sein Licht integriert das Geld.“*





# Hinweise zum 6. Gesprächsabend

Für den nächsten Gesprächsabend kann der sechste Teil unter folgendem Link erarbeitet werden:

Teil 6: <https://heinz-grill.de/ausblick-2023-aggression-gewaltpotential-krieg/>

**Anmerkungen und Literaturempfehlung:**

Kurt Tepperwein: <https://www.youtube.com/watch?v=3mMud80L56c>

Bhagavad Gita: Den Begriff mahabhaya verwendet die Bhagavadgita im 2. Kapitel, Vers 40.

